

Streik einige tausend Patronen bestellt hätten, geriethen die Chicagoer Bürger in Sorge, und es wurde im Staate Illinois ein neues Miliz-Gesetz erlassen, welches das Exerciren und Paradiren von Organisationen, die kein Patent des Staats-Gouverneurs besäßen, verbot. Als darauf zur Provocirung eines „Testfalles“ *) der Kommandeur des Lehr- und Wehrvereins mit einer kleinen Schaar ausrückte und auf Grund des Gesetzes bestraft wurde, entschied auf Berufung hin der nächst höhere Richter, daß das Gesetz im Widerspruche mit dem Wortlaute der Staats-Verfassung stehe und das Urtheil des Polizeirichters umzu- stoßen sei. Das Staats-Obergericht, an welches nun die Sache gebracht wurde, entschied aber im gegentheiligen Sinne, und das Oberbundes- Gericht, „das bekanntlich mehr weilt als eilt“, nachdem 5 Jahre ver- flossen waren, ebenso. Nach der Entscheidung des letzteren ist jeder Einzelstaat dazu befugt, die Bildung militärischer Organisationen, welche nicht Theile der anerkannten Miliz sind, zu verbieten oder zu verhindern. „Wenn der Staat dies Recht nicht hätte, so müßte man ja auch sein Recht leugnen, Zusammenrottungen bewaffneter Aufrührerschaaren ge- waltfam zu unterdrücken.“

Der Chicagoer Verein bestand indessen fort, und wenn er auch zunächst an Mitgliedern verlor, so war doch ein Kern überzeugter Social- revolutionäre zurückgeblieben. Wir werden ihm in der Mitte der acht- ziger Jahre wieder begegnen.

Die Exekutive der socialistischen Partei unter der Leitung des friedlichen Patten war mit der Bildung der Lehr- und Wehrvereine keineswegs einverstanden. Sie vermuthete, daß alle bisherigen Erfolge dadurch in Frage gestellt würden und erklärte sich in ihren Blättern auch entschieden gegen derartige Organisationen. Diefelben wider- sprächen den Statuten, und allen Mitgliedern wurde empfohlen, sich von ihnen zurückzuziehen.

Die Chicagoer Sektion erkannte aber das Recht der Exekutive, einen solchen Befehl zu ertheilen, nicht an und polemisirte in der „Arbeiterzeitung“ und dem „Vorboten“ heftig gegen die Gemäßigten. An der Spitze der Bewegung stand der Redakteur der genannten Blätter der energische und gewandte Paul Gruttkan, von Beruf

*) Der Lehr- und Wehrverein meinte, daß das neue Milizgesetz der Bundes- verfassung widerspreche und suchte eine gerichtliche Entscheidung darüber herbeizuführen.